Bierstadter Zeitung

Erfcheit i 3 mal modentlich Dienstag Donnersfoe und Samstag und toftet monatlich 30 Pfg. Durch die Doft bezogen vierteljährlich INF. 1 .und Beftellgeld.

Amts = Blatt

3ugleich

Auzeiger für das blane Ländchen.

und Unzeigen im amtlichen Ceil werden pro Seile mit 30 Pfg. berechnet. Eingetragen in :: der Poftzeitungslifte unter 27r. 1110 a. ::

Der Unzeigenpreis beträgt : für die fleinfpaltige

Detitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reflamen

(Umfaffend Die Ortichaften : Anringen, Bredenheim, Belfenheim,

Diebenbergen, Erbenheim, Deftoch, Jgftabt, Moppenheim, Maffenheim, Medenbach, Ranvod, Rordenftadt, Rambach, Connenberg, |Baffan, Bildfachfen.) Redattion und Geschäftsftelle Sierftadt, Ede Moris: und Roderftrage. Redaftion, Drud und Derlag von D. Schulge in Bierftadt.

Fernruf 2027;

Mr. 237.

Fernruf 2027.

Donnerstag, den 21. Oftober 1915.

15. Jahrgang

500 Jahre Sohenzollernherrichaft

Mm 30. April bs. 38. maren 500 Jahre feit bem Tage berfloffen, an bem bem Murnberger Burggrafen Friedrich IV. bon Sobengollern die Mart Brandenburg mit ber Rurfürftenmurbe erblich bom Raifer Sigismund übertragen murbe. Wir haben bamals an bem eigentlichen Gebenftage bereits bie Bebeutung biefer Belehnung in einem Festartifel herborgehoben und bie großen Taten ber brandenburgifch-breußifden Berrfcher, die ihr fleines Land in ununterbrochener Arbeit. in landesbaterlicher, weifer Fürforge geforbert und gemehrt haben, ju würdigen berfucht. Wir haben auf jene großen, über ihre Reit hinausragenben Gurften bingewiesen, die dem Geichlechte ber Sobengollern entftammend, ben brandenburgifchen Rurhut und fpater bie breufifche Ronigstrone getragen haben, und in benen fich heute als erblichen Tragern ber beutichen Raiferfrone ber Reichsgebante bes beutschen Boffes berförpert.

Alls damale ber Raifer berordnete, bag ber für fein Saus fo benftvürdige Tag erft ein halbes Jahr fpater in Rirchen und Schulen gefeiert werden follte, ba hoffte er bielleicht auch, bag an biefem Tage wieber bie Friebensfonne feinem Bolte leuchten murbe. Bir haben noch heute Rrieg, noch halten bie Feinde trot aller Rieberlagen aus, noch aber hämmert auch auf fie im Dften, Weften und Guben bie bentiche gepangerte Gifenfauft in alter Rraft. Tagtaglich berfest fie ihnen neue Schläge ober wehrt fie ihre Angriffe ab, benen bis bente, obwohl fie nach ben größten Borbereitungen und mit allen Mitteln ber mobernen Kriegstechnit unternommen worben find, noch fein Erfolg beichieben gewefen ift. Bir aber brauchen nur unfern Blid ein halbes Jahr rudmarts gu wenden, um gu ertennen, wie fehr uns ber muchtige Schlag unferes Schwertes feitbem borangebracht hat.

Um Tage bes Sobengollerngebenftages begann bie große Offenfibe in Galigien, Die nicht nur biefes ofterreichifche Aronland bon ber ruffifden Invafion befreite, fondern auch gang Bolen, Rurland und einen Teil Liblands und famtliche ruffifden Geftungen in Diefen Bebieten in unfere und unferer Berbunbeten Sand brachte. Unfere Mauer im Beften fteht noch genau o feft wie bamals. Bu unferen Feinden hat'fich Italien refellt, aber auch biefer Rumache bat ihnen ben Siegesbrbeer nicht erbringen fonnen. 3m Rampf gegen Gerlien haben wir in den Bulgaren werte Freunde gefunden, Die im Berein mit unferen und ben öfterreichifch-Unnarifden Trubben feit einer Boche an ben Gerben lache für den Mord bon Serajewo und den Berrat von Bufareft nehmen.

So ichaut bas beutiche Bolt, geicart um feinen Molfer, flegesgewiß in Die Bufunft. In Treue weiß es d eine mit feinem Raifer wie biefer mit feinem Bolte. Berade biefe fcmere Reit hat bon neuem das enge Bujammengehörigfeitegefühl amifchen Serricher und Bolf geoffenbart, hat die Liebe und Berehrung ge-Beigt, die bem Saus Sobengollern fiber Breugens Grenlen hinaus in allen deutschen Gauen entgegengebracht Dirb. Das erfte halbe Jahrtaufend fegensreichen Berrs Gertums ber branbenburgifch-preufifden Dhnaftie liegt hinter uns, moge bie tommenbe Beit, bie fich auf dem Frieden, ber biefem Rriege folgt, aufbaut, gleichem Begen ausstreuen auf unfer Baterland, unfer Bolf und unfer Taiferbaus!

Der Rrieg auf dem Balfan.

Rotifcana von ben Bulgaren genommen.

: Die Bubapefter Zeitung "Ag Eft" melbet aus Cofia: Wie ber bulgarifche amtliche Bericht bom 16. Ofober melbet, find bie Bulgaren am 15. Ofiober in Die tabt Branje eingezogen und haben außerbem Egri, Baanta und Rotichana befest.

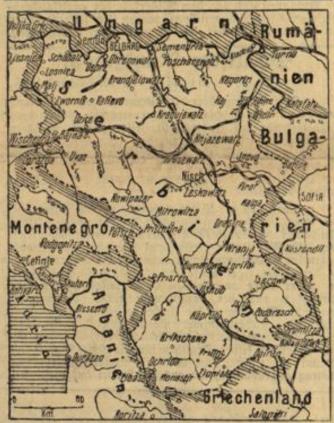
Die unaufhaltfame beutich öfterreichifche Offenfibe,

:: Der "Köln. Big." wird aus bem f. u. t. Kriegs-teffequartier gemelbet: Die Serben ziehen fich, burch fetreichisch-ungarische und beutsche Truppen versolgt, son auf der ganzen Linie auf die hinteren Berbindungs-bidnitte aurud. Wir fieben Ereignissen gegenüber, die,

trop tapferen Biderfiandes ber Gerben, Die militarifche und technische Ueberlegenheit ber Offenfibe unaufhaltfam machen, ohne Rudficht auf Rebenericheinungen, wie bas Gingreifen ber Truppen ber Berbunbeten.

Die Unterbrechung ber Gifenbahn Regotin : Rijch burch Die Bulgaren.

:: Die Grazer Tagespost melbet aus Sofia: Die aus Fretfa Buta an ber Topolovica mit umvider-ftehlichem Glan borgedrungenen bulgarifchen Truppen haben nach eintägigem beftigen Urtilleriefampfe 3as jecar befest und bamit ben Mittelpuntt ber Gifenbahnlinie Regotin-Rifch in Besitz genommen. Daburch haben die bor Regotin stehenden serbischen Truppen ihren Stützunkt berloren, wodurch ihnen der Rudzug abgeichnitten ift. Die bon Ralibogbas ausgegangenen Beere find in Anjagebac eingebrungen. Der Rordflügel Diefer Eruppen hat nach verzweifeltem Rampf Balepac bejent. Damit sind die meist befestigten Berteidigungspunfte ber nach Risch führenden Eisenbahnlinie in die Hand ber Bulgaren gefallen. Mit helbenmut suchen die Ser-ben auch die fleinsten Buntte zu halten, weshalb die meisten Stellungen im Bajonettsturm genommen werben müffen.



Rarte ju ben erfolgreichen Rampfen in Gerbien.

Heefiib wird geräumt.

:: Dem "Berl. Lot.-Ang." wird aus Salonifi gemeldet, daß die Bahnberbindung nach llesfüb unterbroden ift. Die Bevölferung von lestüb verläßt icharenweife die Stadt, weil die Gerben Borbereitungen tref.

fen, um fie bis jum außersten ju berteidigen. :: Das Reutersche Buro berbreitet unterm 20. Oftober folgende Meldung ber "Morningpost" aus Athen: Das biplomatische Korps in Risch überfiedelt heute nach Monastir, wohin auch ein Teil des Aus-wärtigen Amtes, alle nationalen Archive und die ferbische Nationalbant verlegt werden. Die Regierung bleibt borläufig in Rifc.

Gine Aundgebung Des Baren gegen Bulgarien.

:: Der gar erließ, einer Rotterbamer Melbung bes "B. L.-A." zufolge, anlählich bes Eintritts Bub-gariens in ben Baltantrieg eine Kundgebung, in ber es heißt, daß die heimtildische und felbftfüchtige Berechnung Deutschlands und ber Bruderhaß gegen bas ferbifche Bolt über die Bemühungen Ruglands und ber Großmächte, die Regierung Ferdinands von Bul-garien bon einem unbeilvollen Schritte gurudguhalten, gefiegt haben. Unfer Glaubensgenoffe Bulgarien, ber erft bor furgem burch die bruberliche Liebe und Tabferfeit des ruffifchen Bolles bom türfifchen 3och befreit wurde, nahm öffentlich die Partei des Feindes bes Chriftentums, des Slawentums und Ruflands. Das ruffifche Bolt fieht mit Schmerzen ben Berrat Bul-ftand, und mit blutendem Bergen gieht Rugland bas Schwert gegen ben Berrater, beffen Beftrafung es der gewaltigen Sand Gottes überläßt."

Defterreich-Ungarn protestiert in Athen.

:: Die Lhoner Beitung "Republicain" melbet aus Athen: Der öfterreichifd-ungarifde Gefandte bat im

Auftrage feiner Regterung dagegen Einspruch erhoben bağ ben Alliierten gestattet wurde, Truppen in Salo-nifi zu landen, sowie gegen die Besetzung der Eisen-bahnlinie Salonifi-Monastir und Salonifi-Uesfub burch bie griechische Berwaltung und die Entlassung bes öfterreichisch-ungarischen Betriebspersonals.

Rüdtritt bes ferbifden Oberbeschlehabers?

:: Rach einem Telegramm bes "Berl. Tgbl." in beffen Korrefpondenten im f. u. f. Kriegspreffequar tier in Belgrad mitgeteilt worden, daß der Boimobe Butnit infolge afthmatifchen Leibens ben Oberbefehl über das ferbische Seer, wenn auch noch nicht nominell, fo doch tatfächlich niedergelegt haben foll.

Der Rrieg gur Gee.

Der Schiffsverfehr in ber Offfee.

:: Begenüber ben in ber Breffe unferer Gegner berbreiteten, weit übertriebenen Geruchten über bie Storung ber Schiffahrt in ber Oftfee burch feinbliche U-Boote fei folgenbes fefigeftellt:

1. Die bom ruffifchen Generalftab gebrachte Mittellung fiber bas Berfenken von 6 beutschen Truppentrans-portbampfern beruht auf Erfindung. Es find nur San-belsbampfer versenkt worden, wie in ber Preffe gemelbet. 2. Bei dem Bersenken mehrerer der vorerwähmen

Dampfer ift ichwebische Reutralität auf bas Groblichfte verlegt.

3. Der Sanbelsverfehr vollzieht fich im übrigen wie bisher. In ber Beit bom 1. bis 15. 10. find in ber Oftfee allein in 7 Ruftenftabten, unter benen 2 bebeutenbe Sanbelsorte wegen fehlenber Daten noch nicht mitgerechnet finb. 1188 Sanbelsichiffe abgefertigt worben.

Bon biefen liefen ein: 568; es liefen aus: 620; ihre Gesamtionnage betrug 514 480 Registertons, babon einlaufenb 244 966, auslaufenb 269 480.

Es fei bierbei ausbrudlich bemerft, bag weber bie Ruftenichiffabrt ber einzelnen Safen, noch Fischereifabr-zeuge, noch örtlich vertehrenbe Fahrzeuge wie Fahren ufw.

in borfiebenben Bablen enthalten find.
4 Die bon ber beutichen Marine getroffenen Gegenmagnahmen, über bie Raberes nicht gefagt werben tann, laffen guverfichtlich erwarten, bag es ben feinblichen Unter-feebooten nicht gelingen wirb, bie Oftfeefciffahrt in erbeblichem Umfange ju icabigen, gefdweige benn ihr Biel - bie Unterbinbung biefer Schiffabri - ju erreichen.

Ergebnis bes Sanbelstrieges im September.

:: 3m September murben berfentt burch beutide Unterfeeboote: 29 Dampfer mit 103 316 Brutto-Regi. Tonnen, 7 Fischereibampfer mit ca. 1200 Registers Tonnen, 2 Transportbampfer mit 19849 Brutto-Regis fter-Tonnen. Außerdem find burch Minen unterge-gangen: 6 Dampfer bon 20 612 Brutto-Regifter-To. Alles feindliche Dampfer verschiedener Rationen. Bu-fammen 144 977 Brutto-Register-Tonnen.

Die feindliche Flotte im Mittelmeer lahmgelegt.

:: Aus Baris, 20. Oftober, wird gemeldet: Sonft gut unterrichtete Kreise berfichern, daß die wirtsame Tätigseit der beutschen und österreichischen Unterseeboote im Mittellandifden Meer die frangofifd-engliiche Flotte gur völligen Untätigfeit gwingt.

Der Zephelin als Retter bor bem II-Boot.

:: Der Dampfer "Scotia" ber Reeberei Emil R Reglaff in Stettin, mit Erzen bon Schweben nach Stettin bestimmt, wurde, wie ben "Stettiner Reuesten Rachrichten" gemelbet wird, auf ber Sohe von Sasle (Bornholm) von einem englischen Unterseeboot verfolgt und zwar bis Ablergrund Feuerschiff. Der Stettiner Dampfer mare ficherlich bem feindlichen Unterfeeboot zum Opfer gefallen, wenn nicht plöglich ein Zeppelin über der Ofifee erschienen wäre, dem die "Scotia" signalissierte, daß ihr ein seindliches Unterseeboot auf den Fersen sei. Als das Unterseeboot den Zeppelin sichtete, der sofort die Bersolgung ausnahm, tauchte es unter und verschwand.

Die Berfenfung bes "Ramafe".

:: Aus Ronftantinopel werben über bie am 19. Gepfember burch ein öfterreichisches Unterfeeboot im Megaifchen Meer erfolgte Berfenfung bes englischen Truppen-transportbampfers "Ramafa" Einzelheiten berichtet, bie bezeichnend find für bie Behanblung ber farbigen bilfstruppen burch bie Englanber. 218 ber Dampfer bon bem Unterfeeboot jum Stoppen gegloungen war, fieß er feine Boote gu Baffer, bie fofort bon ber englifchen Befatung befest wurden, welche mit ben Booten alsbalb bas Beite fuchte. Darauf wurde ber Dampfer burch bie Artiflerie bes Unterseebootes beschoffen. Als er im Stuten war, erschien ploplich im Borschiff eine große Anzahl indischer Truppen an Ded. Die Dampferbesatung hatte fich aber auf sämtlichen verfügbaren Booten längst in Sicherheit gebracht. Augenscheinlich waren bie Inber unter Ded eingesperrt gewesen, und erft in ihrer Tobesangft mar es ihnen gelungen, fich aus ihrem Gefängnis zu befreien. Es mogen im gangen eima 500 Mnn gewesen sein, für

Die fibrigens die vorhandenen Boote von vornherein nicht gereicht hatten. Wegen ber fibergroßen Rabl ber Truppen war es für die Befanung bes Unterfeebootes unmöglich, die Leute ju retten. Der Borgang wirft ein eigenartiges Licht auf bas Berfahren ber englischen Dampferbefatung, die taltherzig ihre farbigen Baffenbrüber ertrinten lief. Diefes Berfahren ichlieft fich wurdig bem ber Al-Boot-Morber auf ber "Baralong" an.

Untergang eines englifden Fifchbampfers.

:: Llopbs melbet aus Grimsby: Der Fifchbampfer "Devonian", ber am 6. September ausgereift ift, gilt als berloren. Man glaubt, baß er am 8. September in bie Luft geflogen ift. Die Besatung von 9 Mann ift bermut-

Der beutiche Schlachtenbericht.

Bormarich ber Bulgaren auf Rumanowo.

:: Großes Sauptquartier, 20. Oft. Amtlich. (BEB.)

Wefflicher Kriegsichamplat.

Bei einem Erfundungsnorftoft nordöftlich Comen .. ber Champagne machten wir 4 Offiziere, 364 Mann gu Gefangenen und er ' 3 Mafchinengewehre, 3 Minenwerfer und viel Gerat.

Bei Middelferte wurde ein englisches Muggeug abge-

Defflicher Kriegsschauplag.

heeresgruppe bes Generalfelbmarichalls v. hindenburg. Rorböftlich von Mitan machten unfere Truppen weitere Fortidritte. Wir nahmen mehrere feindliche Stel-

heeresgruppe bes Generalfelbmarfchalls Bring Leopold bon Bagern.

Nichts Renes.

heeresgruppe bes Generals v. Linfingen. Die örtlichen Rampfe am Styr bauern noch an.

Balkankriegsschauplag.

Defterreichifch-ungarifche Truppen bringen auf Ga-Dac por.

In ber Gegend füblich von Ripanj find weitere Rampfe im Gange.

Gublich bon Lucica-Bogevac ift ber Feind erneut

geworfen.

Bulgarifche Truppen fetten fich burch ichnelles 3u-faffen in Befit bes Gultan Tepe (fübweftlich Egri Balanfa); fie machten beim Bormarich auf Rumanowo 2200 Gefangene und eroberten 12 Gefchüte.

Oberfte Beeresleitung.

Der öfterreichische Rriegsbericht.

Gerbifder Rudgug in ber Macva.

:: Wien, 20. Oftober. Amtlich wirb berlautbart:

Ruffifder Kriegsichauplag.

Im Gebiete von Rolfi bauerten, ohne daß es zu einer Menderung der allgemeinen Lage gefommen ift, die Rampfe auch gestern an. An der Butilowfa erbeutete ein Streiftommando bes Infanterie-Regiments Rr. 49 bei ber Demolierung eines ruffifchen Bangerguges, beffen Botomotive einige Bunbert Schritte por unferer Stellung einen Granatvolltreffer erhalten hatte, zwei Dafdinengewehre, gahlreiche japanifche Sandfeuerwaffen und viel Munition und Arieg&material. Conft im Nordoften nichts

Halienischer Kriegsschauplag.

Das ftarte Artifleriefener gegen unfere Steffungen an ber Ifongofront hielt auch gestern ben gangen Tag über an. Gegen bie Dochflache bon Doberbo nahm es in ben Rachmittageftunden noch an heftigleit gu. Die italienifche Infanterie griff im Arn-Gebiet, gegen ben Brudentopf bon Tolmein, bann gegen ben Monte Gabotino. ben

Monte San Michele und öftlich von Bergmeliano an, wurde aber überall unter großen Berluften abgefchlagen. Much an ber Tiroler Front tam es geftern gu größeren Rampfen. Bei Tre-Caffi und auf ber Sochflache von Bielgereuth ichlugen unfere Truppen je zwei Angriffe ab; bie Gefechte bei Ere-Gaffi führten ftellenweise zum Sandge-menge. In Judicarien, wo ber Feind in der leuten Beit gleichfalls eine erhöhte Tatigfeit entfaltete, gogen fich unfere vorgeichobenen Abteilungen auf die Sauptwiderftand8. linie gurud.

Sildöfflicher Kriegsichanplag.

Die in ber Macva borbringenben öfterreichifch unga. rifchen Truppen nabern fich Babac. Bei Ripanj und fub öftlich von Grocta warfen wir ben Feind aus einer fart befeiten Sobenftellung. Deutsche Streitfrafte erfampften fich füblich von Semenbria ben lebergang über bie untere Ralja und gewannen ffibofilich von Betrovac erneut. Stellungen auf bem "Sultan Tepe" fübwefilich von Egri Ralanta. Gie nahmen, gegen Rumanowo norbringend, 2000 Gerben gefangen und erbeuteten 12 Gefchute.

Der Stellpertreter bes Chefs bes Generalftabes. v. Boefer, Felbria chaffeutnant.

Die Rämpfe der Türken.

Ruffifde Digerfolge im Rautafus.

:: Ueber ben ruffifchen Angriffsverfuch an ber Raufafus-Front bom 15. Oftober wird aus Erzerum über Konftantinopel gemelbet: Unter bem Schute bichten Rebels griffen die Ruffen das türfifche Bentrum nordlich bom Fluffe Arag an. Sie murben aber durch heftiges Dafdinengewehrfeuer und burch Bomben fofort zurudgeschlagen, wobei fie gahlreiche Tote und Bermundete, eine Menge Baffen und anderes Daterial zurüdließen.

Ebenso wurden die an einem anderen Buntte der Front gegen unferen rechten Flügel mit überlegenen Rraften burchgeführten Ueberfallsberfuche ruffifcher Raballerie gurudgewiefen. Gine ruffifche Batrouille fiel in einen hinterhalt und berlor mehrere Tote, Berwun-bete und Gefangene.

Da die Ruffen jest einen leberfall ber türfifchen Truppen fürchten, befestigen fie foleunigft ihre Stel-lungen. Ruffifche Solbaten tommen gu ben türfifchen Borposten und bitten um Brot und Tabat. Zwei ruffiiche Offigiere tamen gu fürfifden Offigieren und eruchten um neue Rachrichten. 2118 fie bon ben Giegen ber Bulgaren und bon bem Migerfolg der englifch-frangofischen Offenfibe erfuhren, waren fie fehr bestürgt. Un biefer Front hat ber Winter bereits begonnen.

Politifche Rundichau.

Berlin, ben 20. Oftober 1915.

:: Gine Borlage über Die Altersrente wird, wie nach bem "Bolt" bem Reichstagsabgeordneten Lig. Mumm bom Staatefefretar bes Innern mitgeteilt worben ift. bem Reichstag in biefem Jahre zugeben. In Artifel 84 bes Ausführungsgesetes jur Reichsbersicherungsordnung ift borgeseben, bag bem Reichstag im Januar 1915 bie Frage ber Herabsetung ber Altersgreuze erneut zur Beschlußfaffung borgulegen ift.

: Musichluft bes Reichstagsabgeordneten Legien aus ber fogialbemofratifchen Bartei? Der fogialbemofratifche Reichstagsabgeorbnete für Riel und Borfigende ber freien Bewertichaften Legien ergabit aus bem bom Abg. Stabtbagen im Reichstag vertretenen Babifreife Riederbarnim, in ber "Chemniger Boltöftimme", wie leicht und ichnell "unter einer unentwegten Organisationsleitung jum isschluß aus ber fozialbemofratischen Bartei reif wurde." Bie Legien bie Sache barftellt. find bie berichiebenen Rieberbarnimer Barteiinftangen foftematifc gegen ihn vorgegangen, bauptfachlich beshalb, weil er mit ber Debrheit feiner Frattion für Die Rriegefrebite ge-ftimmt hat. Schlieflich habe bie Rreistonfereng einen Antrag angenommen, ibn aus ber Bartei auszuschließen.

Ausland.

Spanien.

Bie Barifer Blatter aus Madrid melben, tritt Ministerpräfident Dato den Geruchten über eine Di-nisterfrisis entgegen. Die Kabinettsfrise wird fic mahricheinlich auf einen Bechfel im Finangminifterium beschränken, ba ber Finangminifter mit ben Mini-ftern bes öffentlichen Unterrichts und ber öffentliden Arbeiten uneinig ift, weil ihm beren Bubget anschläge zu boch icheinen.

Poliziften hinter ber Front.

:: Auffällig trat in Joffres Armeebefehl bas Beftreben berbor, in jeber erbenflichen Beife ben Geift ber Ernb. pen im Sinblid auf bie Aufgaben ber großen Offenfibe gu beben. Die politischen Folgen bes naben Sieges murben auseinanbergefett; bie gewaltigen Anftrengungen im Munitionswefen wurben aufgegablt: auf ben gunftig gewählten Augenblid wurde bingewiesen. Ericheinen ichen berartige moralifche Reigmittel beuticher Auffoffung bon folbatifchem Bflichtbewußtfein gegenüber verwerflich. weil unnotig, fo bat es bie englische Beeresleitung bei moraliichen Borbereitungen feinesmegs bewenden laffen. In richtiger Ginschätung bes Geiftes ber neuen Ritcheners Truppen hat fie gu Boligeimagregeln gegriffen. Beweis bafür liefert nachftebenber Befehl:

Mr. S. C. 459 Ueberfetung. 27. Infanteriebrigabe, 19. Gept. 1915. Gebeim. Polizeiliche Magnahmen.

Die Brigabehauptquartiermache wird gefiellt vom 10. Bataillon ber Argull and Sutherland Sig flandere; fie wird bis 10 Uhr bormittags am 23. b. D. beim Bris gabehauptquartier bleiben und alsbann ju ihrem Berbande gurudtreten.

Bebes Bataillon bat vier Regimentspoligiften einichlieflich eines Unteroffiziers zu ftellen, die fich am 23. b. DR., 9 Uhr bormittags im Brigabehauptquartier gu

3. Diefe Bolizeitruppe tritt unter ben Befehl bes Sergeanten Simpson, M. M. B., und wird bagu bermanbt, eine Absperrungslinie im Ruden ber Brigade gu

bilben um bas Zurudbleiben ju berbinbern. Berpflegung erhalten fie bom Brigabehaupt. auartier.

Bur Renninis.

ges. (Unterfchrift unleferlich) Major, Stabstapitan ber 27. Infanteriebrigabe.

Gegen die Tenerung.

Die Beidranfung ber Mildverwendung.

:: Das Berbot über bie Beidranfung ber Mildverwendung ift nunmehr im "Reichsanzeiger" veröffentlicht worden. Es umfaßt nachstehenbe fünf Baragraphen: § 1. Es ift verboten: 1. Sahne in Berfehr zu bringen, außer zur herstellung von Butter; 2. Milch jeder Art

ober Sahne gur herfiellung bon Schotolaben und anberen tataohaltigen Bubereitungen, Bonbons und ahn' den Ergengniffen gu bermenben; 3. Schlagfahne berguftell in, auch im Sauehalt: 4. Bollmilch an Ralber und Ed ne, bie alter als 6 Wochen find, ju berfüttern; 5. Rild ner Mrt bei ber Brotbereitung gu verwenden; 6. Dile bei ber Bubereitung bon Farben gu berwenben; 7. Dild jur herfiellung bon Cafein für technifche Brede gu bet wenden; 8. Sahnepulber herzuftellen. § 2. Mis Dilch im Ginne bie

Mis Dilch im Ginne biefer Anordnung gilt auch eingebidte Dilch und Trodenmild; als Cabne gill jebe mit Fettgehalt angereicherte Dild, auch in eingebidter und eingetrodneter Form.

§ 3. Buwiberhandlungen gegen biefe Anordnung werden nach § 6 Biffer 4 ber Befanntmachung über Beichränfung ber Mildverwendung (RBBI. G. 545) mit

Bur Conne empor!

Roman von Muna Bechler.

(Rachbrud berboten.) "Alber, Zante, warum fagteft bu ber Weheimratin nicht, daß auch "ich" ein wenig Derz für Urme gabe "Weil Armut mein erster Lebensbegriff war und ich das Entbehren erst allmählich verlernen mußte? Ich kam ja auch nicht zum Wort. Und dann — hätbe ich ihr nicht erzählen sonnen, daß ich als Kind schon gezwungen war, unter der Fuchtel eines strengen Baters nach dem Beifall eines fragwürdigen Theater- publikums mit buntem Flitter zu geizen, von Ort zu Ort ziehend, heute als Kolombine, morgen Lieder sungend und die Zudringlichkeiten freigebiger Austauer ertragend um ein paar eiende Groschen, die uns vor dem Hunger schügen sollten. Aber" — die kleine Gestalt reckte sich stolz in die Höhe — "es hat mir nichts geschadet! Ersahrung hat mich gesählt, und als mich dein brader Onkel zum Altar sührte, da konnte ich so stolz wie eine Prinzessin mein Auge zu ihm erheben. Alles Gemeine, das sich mir je genaht, habe ich mit der Schminke abgestreift." Sibhlle unterdrücke ein Lächeln. Sie wuhte, daß sich die alte Dame diesmal nicht ganz wahrheitsgetren ausgedrückt hatte, denn das Beil Urmut mein erfter Lebensbegriff mar und ich nicht gang mahrheitsgetren ausgedrudt hatte, benn bas Ungeschminkte ihres ehrlichen Wefens ftand in gar

selfjamem Widerspruch mit ihrem Aeußern.
In bescheibenem Ton entgegnete das junge Mädchen jett: "Ich glaube aber, Tante Meline, daß sich das Phantastische der Eindrücke eines Künstlerlebens nicht burch Alltagsunterhaltung verwischen lägt. Du wirft immer ben Eon bermiffen, ber gu beinem Bedantengang barmonifch flingt."

Die Generalin nidte fichtlich erfreut ihrer jungen

Michte zu. "Matürlich, Sibhlle! Bas soll ich noch lange erzählen, wie es in dem Teekränzchen der Frau von
Sitva zuging? Männer als Thrannen gebrandmarkt
oder verhimmelt — ein Wittelding gibt es bei ihr
nicht mehr! Kinder — mit dem besten Billen nicht sum Gehorsam zu gewöhnen! Welch ein Armuts-zeugnis für Eltern! Dann — die Dienstboten, die alle islecht sind — keine ehrliche Seele mehr aufzutrei-

ben! Der Menschheit ganzer Jammer fast mich an — mich verlangte nach Besänftigung, Anregung in irgend einer besseren Form."

"Die hattest du zu Saufe gehabt, Tante." Sibhlie spielte auf den Besuch ber Fürstin an, bie Generalin überhörte den Einwurf.

"Ich fuhr alfo hinaus nach Schloß Sochburg, um mit ber Grafin Rudfprache ju nehmen. 3ch hatte ja foon langit im Sinn, bem jungen Entringer eine Artigleit gu erweifen - er hat fich im Binter jo febr um unfer literarisches Kranzchen verdient gemacht. So viel ich weiß, hat er noch fein neues Engagement. 3ch habe ihn eingeladen, den Sommer bei mir zuzubringen ober boch fo lange, bis er etwas Baffendes gefunden hat."

"Und wird er fommen, Tante?"

Es klang begierige Erwartung in Sibhliens Ton.
"Ich hoffe es. Er war nicht zu Hause — die Gräfin aber sagte mir, daß sie ihn selbst noch gerne bei sich behalte als Gesellschafter ihres Sohnes, doch zwingen fie Familienangelegenheiten, eine Reife mit iom du unternehmen."

"Es ware gubich, wenn herr Entringer kime, er liest so wunderschon vor," sagte Sibylle. Ihre blauen Augen glanzten in der Borfreude angenehmer Stunden,

Augen glanzten in der Vorsteilbe angenehmer Stunden.
"Ja," erwiderte die Generalin, "mir ist immer, als passe er am besten auf ein stilles, weltentlegenes Fleckhen. Sein scheues Wesen taugt nicht in öbsische Kreise. Ich glaube, Andreas Entringer ist einer von den seltenen Wenschen, die sich mit dem Leben abzussinden wissen, auch wenn sie unerfüllte Bünsche im Busen wissen, auch wenn sie unerstitte estniche im Busen tragen. Roch hat er es nicht erlebt — oas sehe ich an seinem ruhigen Blid — aber ein tieses Empfinden schlummert in diesem Herzen. Er ist eine sener Raturen, die imstande wären, über Aeußerlichkeiten wegzusehen, um des inneren Gehaltes willen." Die Generalin warf einen prüsenden Blid auf ihre Richte, aber Sibhlle, heiß errötend, senkte den

"Ein Dichter muß Schöngeit um sich sehen, Tante – nichts, was fein Luge beleidigen könnte, jumal ein junger Mann, der eigene Wohlgestalt sein toftbares Raturgeschent nennt." Und ängstilich, das Gespräch in

andere Bahnen gu tenten, fragte fie: "Und gaft ou folieflich noch deine Trauervifite gemacht, Tantchen?"

"Ja — es war aber eher eine Gratulationsvisite zu nennen. Was ist da zu bedauern, wenn ein armes, mudes Menfchentind die bald neunzehnjährigen Augen ichliegen durfte? Da fagen nun noch brei von ben uralten Schweftern Bagborf in ftumpfem Gleichmut beifammen. Claubine wifchte fich eben noch ein paar Tränen ab, nicht über die Schwester, sondern über ihren schon hundertmal gelesenen Roman. Ich wandte mich zum Gehen. Auch hier, an der Schwelle des Grabes, noch keine Lebensweisheit, keinen Frieden! Sibylke, ich bitte dich — verkümmere nicht, wenn du alt wirst!"

"Benn ich nur gieich jemans gatte, Tame einen Bruder wie Andreas Entringer oder Bring Joachim – so ein Sorgenfind voll lebermut! Die Fürstin To rothea war bod geftern hier - ich hoffte, es bir fagen du können -"Das tut mir unendlich leid," rief die Generalm

bebauernb.

"Es war auch schade — ich glaube, sie hatte dich gerne gesprochen, wegen des Brinzen —"

"Des Prinzen Joachim?" Die Generalin strahlte. Wit einem Ruck erhob sie sich und raffte ihre Schleppe zusammen, daß der friedlich schlummernde Kater, erschroden aus den weichen Falten geschüttelt, statet, erjakoden alls den weitgen gatten gesantten, sich nach der Ursache dieser grausamen Störung umsachen aber dehnte er sich und schlich gleichmütig hinter den warmen Ofen, wo er ein von seiner geduldigen herrin verbotenes Versted auffuchte. Es würde ihn jest niemand stören, das wuste Heiner, denn Fraulein Sibhlle mischte sich nicht in seine Angelegenheiten. Und dansdar seinem frohen Gefühl Ausdruck verleichend, ließ er sich mit behaglichem Miauen nieder. Gedämpft, in harmonischen Intervallen, flang sein tieses Schnurren durch das stille Zimmer.

Rach einer halben Stunde rollte ber Bagen brauges vor. Die Generalin, in ihren allerbesten Bug gehüllt, stieg ein. Sie suhr aufs Schloß, dur Unterredung mit der Fürstin Dorothea. In diel kürzerer Zeit als gestern kam sie wieder zuruck. (Fortsetzung solgt.)

perafe 1 sonaten § 4. nahmer 10 8 ber

Die # Me eates de bic ! Meng D iten ben ungeftel Berbra reffes mentrete In gr m für Bieb. F Gier; m. Bor Zatigte deregeln :: Ueb e für d höri en Ref elt. Gin

ung für ne Buft tter mi unabh festit nge Re r Notiz en, fei ete Buder Pr eine fteht Gerner bes Bu

Der e am Di ttier ein tär bes rūd. G Bebenam Bundes

Bie

die Re

Grundle

Reichsta

dem B

erung

mtheit 3

dommif beraten verhält die eit oben ur 19 für bon en wer ohner) für Bregier die Fests D 14 Tag Um Bu

ndigen

n in b

Bratfac

Eingal mr Arri I in ein Beitfegu Berbi für B preifer wirtigo von Wit igung g Berfüg

bon R ild). T värtig tung be rmild leifchbr der Mal ungsmi nenich li

S Ber Rinde und | beine. 00-10: -85 r

eine: 150, c) Bini Bei einema ofrafe bis gu 1500 Mart ober mit Gefangnis bis gu

5 4. Der Minifter für Sandel und Gewerbe tann mabmen bon bem Berbote in § 1 Biffer 1, 2, 3, 5, 6, ab & bewilligen.

5. Dieje Anordnung tritt am 25. Oftober 1915 in

Die erfte Sigung ber Meichsprilfungsftelle.

:: Montag vormittag fand bie erfte Situng bes petes ber Reichsprufungsftelle fur Lebensmittelpreife deng Delbrud berfonlich eröffnet wurde. Rach einem eitenben Bericht über ben Aufgabenfreis ber Reichejungsfielle, insbesondere Breisregelung, Lieferungs-Berbrauchsregelung, wurde allfeitig anertannt, baft nelles Gingreifen und baber sofortiges Bunentreten ber gu mablenben Ausschuffe erforberlich In großen Bugen legte ber Borfibenbe ein Bromm für die Arbeit dieser Ausschiffe bar. Rach all-einer Aussprache wurden bier Ausschüffe Bieb. Fleisch-, Burstwaren, Fische: 2. Wilch, Butter, Eier; 3. Kartoffeln, Gemüse, Obst; 4. Kolonial-Bortoft- und Teigwaren) gewählt, Die icon benie Zatigfeit beginnen.

Bregelung für Butter für bas gange Reichsgebiet. ! Ueber bie einheitliche Regelung ber Butters et für das gesamte Reichsgebiet ist, wie das "Berl. I." hört, nunmehr eine Einigung zwischen allen eligten Instanzen, der Reichsleitung, den preus den Ressorts, und der neuen Reichsbrüfungsstelle, elt. Ein Bundesratsbeschluß über die Preisreguung für Butter steht unmittelbar bevor. Die Bornes des Reichsamts des Innern die die Alleeige bes Reichsamts bes Innern, die die allge-me Bustimmung gefunden haben, sehen die Er-tung einer Rotierungskommission für itter mit dem Sig in Berlin bor, die regelmäßig, etter mit dem Sist in Berlin bor, die regelmäßig, zunabhängig bon dem Marktpreis, eine Butterig feststellt, die als Grundpreis für das
nze Reichsgebiet gelten soll. Zu dieser Bern Rotiz können, sei es für die einzelnen Bundesmen, sei es für bestimmt abgegrenzte Birtschaftsiete Zu- und Abschläge sestgeseht werden. Ob nei der Preisregelung und gleichzeitig mit ihr auch
d eine Berbrauchsregelung durchgesührt werden
d, seht noch nicht endgültig sest.
kerner sind auch andere einschneibende Maknah-

Berner find auch andere einschneibende Dagnahi bes Bundesrats, so vor allem gegen die Fleisch -terung, schon in den nächsten Tagen mit Be-mtheit zu erwarten.

Magregeln in Gicht.

:: Der Reichstangler Dr. b. Bethmann Sollweg am Dienstag nach feiner Rudfehr aus bem Sauptttier eine langere Befprechung mit bem Staatsmär des Reichsamtes des Innern, Staatsminister brüd. Gegenstand der Unterredung war die Frage Lebensmittelversorgung, über die baldigst Beschlüsse Bundesrats herbeigeführt werden sollen.

Die Regelung ber Butterpreife.

Bie bon guftanbiger Stelle mitgeteilt wirb, die Regelung der Butterpreise unmittelbar bevor. Grundlage der Regelung wird darin besteben, daß Reichstangler Großhandelspreife für Butter dem Berliner Martt festsett. Eine Sachberstän-mommission wird für diese Zwangsnotierungen beratend zur Seite stehen. Da die Martt- und berhältnisse im Reich sehr verschieden sind, wer-die einzelnen Landesregierungen Abweichungen oben und unten zulassen können. Ueber die Preising für die Broduzenten und den Zwischenhandel en bon dem Reichstangler besondere Borfdriften sen werden. Größere Gemeinden (etwa ab 10 000 bohner) find verpflichtet, kleinere berechtigt, Höchfte für Butter im Aleinhandel festzuseten. Die Bregierungen können Söchste und Mindestgrenzen bie Festseung der Söchstpreise anordnen. Die No-ingen der Großhandelspreise werden vermutlich 14 Tage erfolgen.

Im Butter zu fparen, trägt man fich an ben indigen Stellen ferner mit der Absicht, an zwei m in der Woche ben Wirtschaften die Bereitung Bratfacen in Bfannen gu berbieten.

Eingabe bes Ariegeanefduffes für Ronfumenten-

intereffen. Der Kriegsausichuß für Konsumentenintereffen bert in einer Eingabe an das Reichsamt des Innern destetzung von Höchsterisen für Milch, die in Werbindung stehen muß mit einer Preisbegrensstreisen für Butter und Käse. Ohne die Festsetzung von schreisen für Butter und Käse würde bei der Wirtschaft nur der Anreiz entstehen, größere Mendon Wilch für die Butters und Käsedereitung zur kanna zu stellen, und damit das für den Londung ligung zu ftellen, und damit das für den Konsum Berfügung stehende Quantum Milch berringert en. Es wird ferner verlangt, daß die Serstel-den Käse aus Bollmilch verboten wird. Befür-tt dagegen wird die Herstellung von Käse aus Malid. Dabei murbe ber Eimeifgehalt ber Magerder menschlichen Rahrung zugeführt, während martig der größte Teil der Magermilch zur Biehrung benußt wird. Bei dieser Berwendung der tmilch geht nur ein Biertel des Eiweißgehaltes in leischproduktion über. Bei dem Mangel an eiweißer Rahrung ift es bringend notwendig, bag bie ungemittel mit größerem Eiweißgehalt bollfommen menichlichen Rahrung gur Berfügung geftellt wer-

Bolfswirtschaftliches.

Berlin, 20. Oft. Chlachtviehmartt. Auftrieb: Rinder, darunter 509 Bullen, 409 Ochsen, 1502 und Färsen, 2193 Kälber, 2065 Schafe, 11559 veine, Preise für 50 Kilogramm: Kälber; a) —,—, 100—102 resp. 167—170, c) 90—98 resp. 150—163, 15—85 resp. 125—142, e) 50—70 resp. 91—127 M. ine: a) -,-, b) -,-, c) 145-155, b) 130 150, e) 115-135, f) 130-140 Mark. Markber-Kinderanftrieb ziemlich geräumt. Kälberhandel Bei Schafen bis auf einige Boften ausverfauft. beinemartt rubig.

Lokales und Provinzielles.

Bierftadt. Unfer früherer Gemeindeförfter Baumgart, welcher in Rugland bei einem Landfturm-Regiment fteht, ift bort gum Rompagnie. Feldwebel beforbert und ihm für berborragenbe Leiftungen bas Giferne Rreug verlieben

Schierfte'n. Die neue Bausfammlung jum Beften unferer Rriegefürforge bat bie jest über 1100 DR. ergeben, alfo ein erfreuliches Refultat. Heber bie Gaben wird bemnadft öffentlich Quittung erteilt. - Gin Rabn mit Roblen wird in einigen Tagen im Dafen einlaufen. Die bestellten Mengen von 15 Bentner und aufwarts werden ben Beftellern vom Rabn aus jugefahren, die fleineren Mengen bagegen im Ratbaushofe balb nach Entleerung bes Rabnes abgegeben. Die gemachten Beftellungen find bindend. Der Breis beträgt 1.30 M. für ben Bentner frei ins Saus bezw. im Rathausbofe abgebolt.

Der Oberburgermeifter am Biergapfen. Am Burgburger Babnhof brangt fich eine Abieilung waderer Lanbfturmer, Die eben ins Feld rudt. Ruhrende Abichiede. fgenen fpielen fich ab, es ift ein ungeheures Gebrange. Befonders am Schanttifd, benn jeber Mann aus ber felb. arauen Menge will ben letten Abichiedetrunt tun. Doch bie wenigften erhafden ein Glas. Ploglich ertont von einem Seitentisch eine traftige Stimme: "hier Bier!" Un einem Faß fieht ein herr, japft rasch und gewandt ein Maß nach bem andern und reicht sie ben Landfturmern. Kostet? "— Nichts!" ift die fiete Untwort bes Fremben, ber feinen Boften nicht eber berläßt, als bis bas Fag leer ift. Der freundliche Spender und Schenfer gugleich mar Gebeimrat Glaffing, ber Dberburgermeifter von Bies.

Bieebaben, 20. Dit. Durch Dagiftratebeichluß murbe ber Breis für Gefrierschweine auf 1,50 DR. für bas Bfund von jest ab festgefest und bestimmt, daß halbe

Schweine nicht mehr an Denger abgegeben werden. 2Biesbaden, 20. Dtr. Der Raffauifde Biebhanbler-Berein bielt beute unter bem Borfig bes Biebbanblers 3fast Rabn, Biebrich a. Dt., eine aus allen Teilen Raf. faus autbefuchte Berfammlung ab. Auch ber rheinbeffifche Biebhandel mar vertreten. Es wurde einftimmig befchloffen, nach turger D batte, ba feit 8 Jahren ber noffauifche und rheinheffische Biebhandel burch ben öfieren Musbruch ber Daul- und Rlauenfeuche auf bem Biesbabener Biebhof an Marttragen febr gu leiden bat, die Rgl. Regierung in Biesbaben gu erfuchen, eine Berfügung babingebend ju erlaffen, bag famtliches aus feuchenverdachtigen Gegenden jum Martt gebrachtes Bieb, vor allem Beidevieb, wie jest aus Schleswig-Bolftein, besonders von Bufum, fofort als Sperrvieb bebandelt wird und biefes Bieb an ben Martitagen erft nach Martifclug bertauft werben barf. Die Landwirtschaftstammer für ben Regierungebegirt Biesbaben und ber 13. landwirtichaftliche Begirteberein follen erfucht werben, diefen Antrag bei ber Rgl. Regierung nach. brudlichft ju unterfrügen. Bittelborn, 19. Oft. Dier entwichen 8 bon ben bier

beidafrigien Rriegegefangenen.

Bom Dain. In ben letten Tagen paffierten auf bem Main talabwarts eine Angabl Schiffe, welche burch. wegs mit Beigen aus Defterreich-Ungarn und Rumanien beladen waren. Der Beigen ftammt aus borjabriger Ernte und ift erfttloffige Bare.

Mus Oberheffen. Das Ginernten ber Buderrüben bat begonnen. Die Riben find burchweg gut ertwidelt und versprechen einen guten Ertrag. — Allgemein betlagt man fich barüber, bag teine Nachfrage nach Brechobit vorbanden ift. Gelbft bie beften Mepfelforten muffen oft gu 5 Mart ber Antner abgefest werben.

Gerichtigal.

Biesbaben, 19. Dit. Ale ber Degger Bilbelm Lowenstein von Laufenfelden am 7. Juli nach bem biefigen Schlachthaus tam, borte er, bag 30 DR., nämlich ein 20-und ein 10-Mart-Schein an einem Lifch gefunden worben feien, die ber Ballenmeifter in Bermahr genommen. Er melbete fich als Berlierer und befam, ba er bie Art bes Geldes nachweisen tonnte, basfelbe anftandeles ausgebanbigt. Doch am gleichen Tage melbete fic ber Degger Ebingbaus von bier, bag er morgens jur felben Beit Die-felbe Gelbart verloren batte. Much ber Amtsanwalt gab fobließlich bie Möglichteit bes Berlierens von Gelb zweier Berfonen unter allen borgetommenen Momenten gu, obwohl gang unwahrscheinlich und fab ben Lowenftein als überführt und beantragte 2 Bochen Gefängnis. Auch bas Gericht gab die Unwahricheinlichteit ju, es mußte aber, ba die Sache nicht aufgetlart, ber Angetlagte freigefproden mer-

Rivchliche Nachrichten, Bierstadt. Evangelifcher Gottesbienft.

Donnerstag, ben 21. Oftober, abende 81/2 Uhr: Rriege Bochenbetftunde. Lied Rr. 284. 1. Ronige 19, 11, 12. Die Baben in Diefen Betftunden find gur Unterftugung ber Angeborigen ber jum Beere Ginberufenen beftimmt.

Refideng Theater, Wiesbaden.

(Spielplan. Ergangung).

Freitag, 22. 48 Ubr: Die Mitschuldigen. Samstag, 28. 7 Ubr: 3m bunten Rod. Sonntag, 24. 44 Uhr nachm. Halbe Preife! Die Mit-schuldigen. 7 Uhr abends. Im bunten Rod.

Rurhaus Wiesbaden.

Donneretag 4 Uhr : Abonnemente . Rongert bes Rurorchefters. Abends 8 Ubr : Feft.Rongert. Freitag. Abends 71/2 Uhr im großen Saale 2. Cut.

lue Rongert.

. Berhaftung eines beutiden Matrofen in Marfeine. Die Safenbehörden bon Marfeille berhafteten an Bord bes bort aus Las Balmas angefommenen englischen Dampsers "Harfes" einen aus Bahern stammen-ben Deutschen, namens Georg Tropmann, ber sich als norwegischer Matrose anwerben ließ, um wieder in die

Hoeibegigger Antele Marfeiller Delfabrik. Die große Brand einer Marfeille wurde durch Feuer Delfabrik von Deiß in Marfeille wurde durch Feuer bollständig zerstört. Das Feuer, das in den Lagerräumen entstand, nahm bald eine folche Ausbehnung an, bağ bie Feuerwehr fich nur noch barauf befdranten fonnte, zwei benachbarte Fabrifen gu ichitgen. Der Schaben beträgt etwa 800 000 Franten.

Bring Alexander von Griechenfand verungludt. "Corriere bella Sera" melbet aus Athen, Bring Alexander von Griechenland fei im Biraus bei llebungen mit feiner Batterie bom Pferde gestürzt und in einem Santstätswagen nach Athen gebracht worden.

. Weitere Bierpreiserhöhung in Gicht. Die Mittel beutschen Brauerei-Bereinigungen, wogu die Braueret. Berbande von Berlin, Salle, Magdeburg, Anhalt, Alte mart und Braunfdweig gehören, halten bemnachft eine Berfammlung ab, in ber endgilltig bie icon in ber Ber sammlung der vorigen Boche grundsäglich beschlossen Preiserhöhung festgesett werden soll. Boraussichtlich wird um 5 Mart pro Hettoliter erhöht werden, nachdem seit Kriegsansbruch die Preise bereits von 20 auf Bezw. 28 Mart erhöht worden sind.



General bon Galfwig, ber früher gine Armee im Often führte, leitet jest bie Operationen ber im öftlichen Teile Serbiens borridenden beutschen Truppen.



Dr. Oetker's Fabrikate:

"Backiu" (Backpulver) Puddingpulver Vanilin-Zucker "Gustin" u. s. w.

sind jetzt wieder in allen Geschäften vorrätig. Nur echt, wenn auf den Päckchen die Schutzmarke "Oetker's Hellkopf" steht.

Aus Schlachtungen der Kgl. Armeekonservenfabrik Mainz

Fleisch von nur la Vieh: Ropffleifch ohne Knochen per Pfd. Dft. 0.90 0.35Wills 0.40

Ochfenichtvang . 0.85 1.10 Leber Suppentnochen 0.20

birn per Stud 50 unb 60 Bfg. Sammelnierenfett u. Dieren p. Pfb. M. 1.40 auferbem noch

. per Pfb. Dt. 1 .-Prima Leberwurft prima Knoblauchwurft . " " 1.20

Darme, Gilgen, Schweinemagen etc. Beyelsstraße 21 :—: Boppstraße 27

Mainz. D. Kapp, Mainz. Befanntmachung.

Die Bermaltung bes Schornfteinfegertehrbegirtes Sonnenberg, ju bem auch die hiefige Semeinde gebort, ift bom 1. Robember 1915 ab bem Begirtefcornfteinfegermeifter Bilhelm Beinrich aus Merenberg, Rreis Dber- labn, burd ten Ronigliden Landrat ju Biesbaben übertragen worben, was hiermit jur öffentlichen Renntnis gebracht wirb.

Bierftabt, ben 17. Oftober 1915.

Der Bilrgermeifter: Dofmann.

Befanntmadjung.

Es ift beobachtet worben, bag bas Rartoffelfraut auf Relbmege geworfen und borifelbit liegen gelaffen wird.

Indem barauf bingewiesen wird, bag foldes nicht gebulbet werben tann, werben die betreffenben Berfonen, Die bas Rartoffelfraut in Die Feldwege geworfen refp. baben werfen laffen, aufgeforbert, folches umgebenb befeitigen gu laffen.

Die Felbhüter find mit ber Feftftellung und Ungeige ber in Frage tommenben Berfonen gwede Beftrafung und weiterer Beranlaffung beauftragt.

Bier ? abt, ben 15. Oftober 1915. Die Boligeiverwaltung: Bierbrauer, Beigeordneter.

Befanntmachung.

Die Sperrgeit für die Tauben im Gemeinbebegirt Bier. ftabt ift für bie Berbftausfaat bom biefigen Ortegericht auf die Beit bom 20. Dtr. bis einschließlich 20. Dobember 1915 feftgefest worden. Die Zauben burfen mabrend biefer Beit nicht aus ben Schlägen gelaffen werben. Bu-widerhandlungen gegen Diefe Anordnung werben nach § 11 bes Feld- und Forfipolizeigefeges vom 1. April 1880 befiraft.

Bierftadt, ben 19. Ofiober 1915.

Die Boligeiverwaltung : Dofmann.

Bekanntmachung.

Rach Beichluß bes Landesausichuffes vom 23. Sept. Ifb. 3. find fitr bas Rechnungsjahr 1915/16 bon ben beitragepflichtigen Tierbefigern folgenbe Beitrage ju erheben :

1) Bum Bferbe-Entichabigungsfonds, aus welchem bie Enticabigungen für tollmut, ros, milg- und rinderfenche und für milg- und raufchbranbtrante Bferbe, Gfel, Maulefel und Maultiere geleiftet werben, 30 Big. für jedes Diefer Tiere.

2) Bum Rindvieh-Entschädigungefonds, aus welchem bie Entschädigungen für tollmut, moul- und flauenseuche milg- und rauschbrandtrante und tubertuloje Rindviebftude und für milgbranbtrante Schafe geleiftet werben 40 Bfg. für jebes Stud Rind-vieb. (Für Schafe werben befondere Beitrage nicht erboben.)

Die Erhebung erfolgt auf Brund ber als Sonderbeilage, jum Amteblatt ber Rgl. Regierung bom 27. Juni 1912 und im Umteblatt für ben Stabifreis Frantfurt a. DR. bon 1912 auf Geite 325 und folgenbe veröffentlichten Biebfeuchen.Enifcabigungsfagung für ben Begirteberband bes Regierungsbegirts Biesbaben und ber in bem erftermabnten Umteblatt bon 1913 auf Geite 167 und in bem lettermabnten bon 1913 auf Seite 184 veröffentlichten Borfcriften über die Anlegung und Fortführung der Biebbe-ftandeverzeichniffe und über bas Berfahren bei ber Ausfdreibung und Erbebung ber Beitrage ju ben Biebfeuchen. Enifchabigungefonds.

Die Offenlegung ber Biebbeftandeverzeichniffe bat in ber Beit bom 1. bis 14. Dezember 1915 gu erfolgen. Den Biebbeftandeverzeichniffen felbft find Die Ergebniffe ber Biebgablung bom 1. Oft. cr. ju Grunde ju legen.

Als Termin für die Erhebung ber Beitrage wird biermit der 16. Januar 1916 beftimmt. Die auf Grund ber Ergebniffe ber Biebgablung vom 1. Oft. 1915 aufgestellten Biebbeftanbeverzeichniffe werden in ber Beit bom 1. bis 14. Dezember 1915 auf ber Burgermeifterei bierfelbft offen gelegt, mabrend welcher Beit bie Biebbefiger gegen die Rich. tigfeit ber Biebbeftanbebergeichniffe Ginfpruch bei bem Gemeinderorftand bierfelbft erheben fonnen.

Bierftabi, ben 19. Oftober 1915. Der Gemeindevorftand: Bofmonn, Burgermeifter

Befanntmachung.

Bum Brede ber Steuerberanlagung für bas Steuer. jabr 1916 findet bie Aufnahmebes Berfonenftan bes ber gefomten biefigen Bevolterung am 21. Ottober 1915 ftott und find die haushaltungsvorftande nach SS 22 und 23 bee Gintommenfreuergesehes vom 24. Juni 1891 berpflich. tet, über famtliche gu ihrem Saushalt geborigen und in ihrer Bobnung mitwobnenben Berfonen nach bem Stanbe bom 21. Oftober 1915 burch Musfüllung ber Ihnen guge. ftellt merbenden Formulare Austunft gu geben. Begen ber Rriegeverhaltniffe wird noch befonders

barauf aufmertfam gemacht und ber genauen Beobachtung empfohlen, daß alle jum Beere einberufenen Berfonen - Referbe - Landmehr - Bandfturm ihren hiefigen Bobnfit beibehalten baben und beshalb in bie Bausliften aufqunehmen find.

Inbem ich bie Baushaltungevorftanbe um richtige Ausfüllung und unterschriftliche Bollgiehung ber Dausliften erfuche, richte ich gugleich an Die Befiger Die Ditte, Die Bausliften ihrer Dausbewohner nach ordnungsmäßiger Musfül. lung burch die betreffenden Familien gu fammeln und gur Abbolung bereit gu halten, bamit ben bie Abholung bemirfenben Beamten bas Geichaft bee Ginfammeine erleichtert mirb.

Bierftabt, ben 19. Oftober 1915. Der Burgerneifter: Bofmann.



Den Heldentod fürs Baterland erlitt am 7. Ottober in der Champagne unfer einziger, innigstgeliebter, hoffnungsvoller Sohn, mein herzensguter Bruder unfer lieber Schwager u. Reffe

der Kanonier Karl Bach

in einem Fuß-Artillerie-Regiment

im faum bollendeten 20. Lebensjahre.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen:

Rarl Bach u. Fran Pauline Deinlein, geb. Bach. Georg Deinlein.

Bierftadt, den 21. Oftober 1915.

Dankfagung.

Berglichen Dant allen denen, bie fo innigen Anteil nahmen an dem ichmerglichen Berlufte unferes nun in Gott ruhenden lieben, unbergefilichen Kindes. Gang besonderen Dant für die überaus gablreichen Krange und Blumenipenden.

Bierftadt, 21. Ottober 1915.

Die tieftrauernden Sinterbliebenen : Familie Emil Lub. Mager. Muguft Raifer.

665

Die gludliche Beburt eines

gefunden Cöchterchens

9*mmmmmmmmmmmmmmmmm*

zeigen hocherfreut an

Ernft Morgenftern u. Frau.

Wiesbaden, Bierftadter Bobe, 20. Oftober 1915.

Befanntmachuna.

<u>етито типититититититити</u>

Als gefunden murbe ein Schluffel bier abgegeben. Der rechtmäßige Gigentumer tann ibn bier in Empfang nehmen.

Bierstadt, ben 20. Oftober 1915.

Der Bürgermeifter : Bofmann.



Eleg. Herren-Anzüge zu # 15, 18, 23 ". Mod. Ulster, Paletots, 10, 15, 18, 22, 25 u. höher

Frack-, Gehrock- und Smoking-Anzüge

von 25 .# an, werden auch verliehen.

Jünglings - Garderobe, Gummi - Mäntel

= Wenig getragene = Mass-Anzüge, Ulster, Paletots

elegant, fast neu, teils auf Seide gearbeitet, zu .# 10, 13, 17, 22.

Erstes Mainzer Monatsgarderobenhaus und Verleih-Anstalt , Zur Schusterstrasse

Mainz, Schusterstrasse 34, I. Keine Filiale am Platze. Kein Laden. Geöffnet Werktags v. 8 Uhr früh bis 8 Uhr abds. Sonntags v. 11-1.



Schulranzen.



drösste Auswahl Billigste Preise offeriert als Spezialitä!



A. Letschert, Wiesbaden Faulbrunnenstr10. Reparaturen.

Wiesbadener F Pädagogium,

Gründl. Vorbereitung für all Schul- und Militar - Prufungu einschl. Abitur. Arbeits- und Nachhülfestunder

s and Se

Fern

Rr.

Menero

ung b es

nd bor

r Spri

eerdi

itifiert

mihin l

m Wor

3n b

unter

dienen

ne eng Huden

pollfiandi

mit EBür

of er in

fenen Br

n einer

für schwache Schuler sin höheren Lehranstalten, Aufnahme v. 9. Lebensjal Direktor Dr. E. Loewenberg WIESBADEN.

Rheinbahnstr. 5, Fernspr. 1583. Sprechstunden 11—12 Uhr.

Uchti Stets ca. 25 gespielte Piani am Lager, teils wie neu, Mk. 150 an. Harmoniums u-Flügel. Größte Auswahl | Mietpianos und Harmonium ter unt

Reparaturen.

Schmitz,

Wiesbaden, Rheinstrasse E

Alte Asolle Neutuchabfälle, Lumpen, Flaschen, alt. Pacttuch, Sade, alt. Blei, Bint uim, macht, bi wie betannt allerhöchfte Breife f getr. Aleiber, Schute. Stiefel, Bajde.

Brats, Rorbgaffe 12, Main

Henkels Bleich-Soda füralle Küchengeräte

Schuhreparaturen

Berren Cohlen 4.50 M. Damen Cohlen 3.70 ! Rein Preisaufichlas bie famt Echtes Kernleben mf einer Genahte Cohlen. Rein Lebererfas. 667 Biesbaben, Manergaffe 12. Telephon 303

Dem geehrten Bublifum, fowie ber werten Rad fcaft erlaube ich mir befannt gu machen, bagich in baben bas neu renobierte

Kaffee Faulbrunnenstraße 1

eröffnet habe. Borgugliche Kontiboreiwaren all Art am Blage, fowie Rets, Echotolabewaren, Te Ratao und Raffee. Bitte um geneigten Bufprud. Podadtungevoll.

Frau E. Ehret.

Waichteffel. Bollwertigen Grfat für Rupferteffel gibt es nicht Aber beffer wie Guß, emailliert ober tob.

find die verzinkten Waschkeffel

fein Mustochen mit Rartoffelicalen notig, birett bran chefertig, werben in allen Großen angefertigt bet 668 Anton Dreffen, Wiesbaben, Steing affe

Uniformen und Zivil-Anzigi fowie elegante Damen-Rleiber

in feinfter Mu Sführung. Jofef Riegler, Biener Coneiberei und Tuchlage 669 Biesbaden Dartiftr. 10, Botel "Gruner Balb

Rufamme haft. D bachtung tettung d ben Gar trfuchen orhande 4 2 er Romi ning bor

deint h Reinung er Gall estand m eint em Stel Ridolfon en, bag

kranges

Daß

baß nit alle lefühl !

34) agers (u ftelle

Bolizeib Der dhiten

> De Die

1. Oft ordfr norob oluba ajecar en die ie Etf iderfi

den in drohe n Se

undete

2

122